

Klimaschutzkonzept für die Stadt Uelzen

Warum ein Klimaschutzkonzept?

Der Klimaschutz ist derzeit weltweit eine der größten Herausforderungen. Die Stadt Uelzen will deshalb ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten und hat gemeinsam mit interessierten Akteuren von Juni 2013 bis Mai 2014 ein Klimaschutzkonzept erarbeitet, das die Grundlage für zielgerichtete Aktivitäten bildet, um den CO₂-Ausstoß zu senken. Das Bundesumweltministerium hat die Konzepterstellung im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert.

Um was geht es?

Das Klimaschutzkonzept besteht aus folgenden wesentlichen Bausteinen:

- **Bilanzierung:** Ermittelt die Ausgangssituation der Stadt beim Energieverbrauch und den damit verbundenen CO₂-Ausstoß
- **Potenzialanalyse:** Zeigt, welche Möglichkeiten bestehen, den CO₂-Ausstoß zu reduzieren und welche Bereiche besonders erfolgversprechend sind
- **Maßnahmenkatalog:** Legt Ziele und Leitlinien für den Klimaschutz fest und beschreibt konkrete Handlungsansätze, um die Ziele zu erreichen, zum Beispiel zum Energiesparen, zur Steigerung der Energieeffizienz oder zum Ausbau erneuerbarer Energien in der Stadt Uelzen (siehe nächste Seite)
- **Controlling:** Zeigt, wie Erfolg und Effekte des Klimaschutzkonzeptes zu messen sind
- **Öffentlichkeitsarbeit:** Empfiehlt, mit welchen Maßnahmen die Öffentlichkeit für das Thema Klimaschutz sensibilisiert werden kann

Das Konzept deckt dabei alle Bereiche ab, die einen Beitrag leisten können, um den CO₂-Ausstoß zu senken: Wirtschaft, Verkehr, private Haushalte, öffentliche Einrichtungen etc.

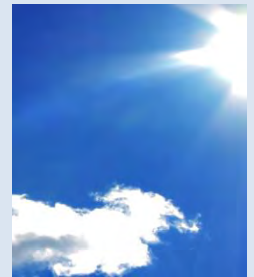
Wer war beteiligt?

Im Juni 2013 begann die Erstellung des Konzeptes. Von da an konnten sich interessierte Bürgerinnen und Bürger, Vertreter von Schulen, Kindergärten, Vereinen und Verbänden, aus der Verwaltung, der Politik und von den Energieversorgern in mehreren öffentlichen Veranstaltungen an dem Prozess beteiligen und ihre Ideen für den Klimaschutz einbringen.

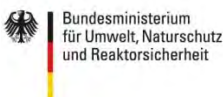
Folgende Veranstaltungen fanden statt:

- **Auftakt-Veranstaltung am 10. September 2013**
- **Klimaschutz-Werkstatt am 21. November 2013**
- **Thematische Arbeitsgruppen**
 - Uelzener Bürger am 10. Februar 2014
 - Verwaltung am 12. Februar 2014
 - Bildung am 11. März 2014
 - Uelzener Wirtschaftstreffen 'Klimaschutz' am 11. März 2014
- **Präsentation am 29. April 2014 im Bauausschuss der Stadt Uelzen**

Eine **Lenkungsgruppe** begleitete den Prozess. Mitglieder waren die Stadt Uelzen sowie Vertreter der Politik, die Energieversorger mycity Stadtwerke Uelzen und Celle-Uelzen Netz GmbH, die Wirtschaftsförderung Uelzen aktiv, die Landwirtschaftskammer und das Umweltamt des Landkreises Uelzen.



GEFÖRDERT DURCH:



Bearbeitet von

KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung

In Kooperation mit Energieberatung Siepe

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags, Förderkennzeichen 03KS3765

Klimaschutzkonzept für die Stadt Uelzen

Ziele und Leitlinien für den Klimaschutz in der Stadt Uelzen

Wichtiger Baustein des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Uelzen sind CO₂-Reduktionsziele. An ihnen können die Erfolge der Klimaschutzmaßnahmen gemessen werden. Bis 2020 setzt sich die Stadt das Ziel, den CO₂-Ausstoß um 15 % zu senken, auf gut 12 t pro Einwohner und Jahr (2012: gut 14 t).

Um ihre Klimaschutzziele zu erreichen, hat die Stadt Uelzen folgende Leitlinien festgelegt.

▪ Steigerung der Energieeffizienz

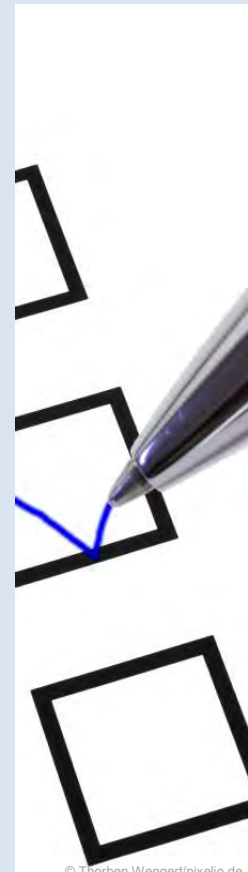
Die Steigerung der Energieeffizienz reduziert die Energieverbräuche und schafft eine stärkere Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern. Überall – in den kommunalen Liegenschaften, in der Wirtschaft und in den privaten Haushalten – können Effizienzmaßnahmen sowohl bei der Erzeugung als auch bei der Nutzung von Strom und Wärme einen wichtigen Beitrag dazu leisten.

Ausbau der erneuerbaren Energie

Ihren Energiebedarf will die Stadt Uelzen, soweit wie möglich, durch erneuerbare Energieträger decken. Dafür sollen alle Potenziale ausgeschöpft werden: Solarnergie zur Strom- und Warmwassererzeugung, Biomasseanlagen, die Strom und Wärme aus land- und forstwirtschaftlichen Reststoffen gewinnen, und Windkraft durch Repowering und die Errichtung weiterer Anlagen.

▪ Verstärkung der Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit






Öffentlichkeitsarbeit soll alle Uelzener Bürgerinnen und Bürger, Institutionen, Einrichtungen und Unternehmen für den Klimaschutz sensibilisieren, damit sie ihren Beitrag leisten können. Vernetzungsaktivitäten, Beratungen und Informationen helfen dabei, für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen zu motivieren und ihre Durchführung voranzutreiben.

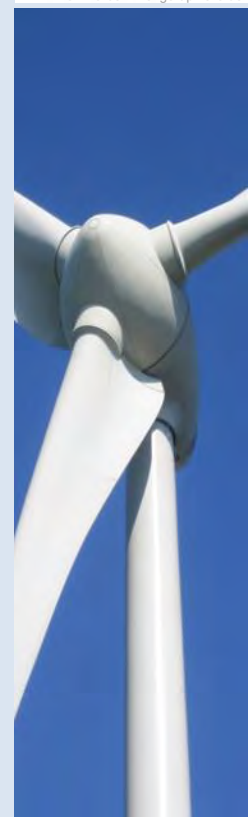


© Thorben Wengert/pixelio.de

Handlungsfelder des Klimaschutzkonzeptes

Der Maßnahmenkatalog gliedert sich in fünf Handlungsfelder, in denen Maßnahmen zum Klimaschutz realisiert werden sollen.

N	Nutzer- und Verbraucherverhalten → Maßnahmen zur Energieberatung, Öffentlichkeitsarbeit, Bildung und Sensibilisierung zum Klimaschutz	
S	Siedlungsentwicklung und Wohngebäude → Maßnahmen in der Bauleitplanung, im Denkmal- und im Naturschutz, Energieeffizienzmaßnahmen in Wohngebäuden, Maßnahmen zum Umgang mit Altbaugebäuden, Straßenbeleuchtung	
W	Wirtschafts- und Dienstleistungseinrichtungen → Energieeffizienzmaßnahmen in Gewerbe-, Handel- und Dienstleistungseinrichtungen, Industrie-, Land- und Forstwirtschaftsbetrieben	
M	Mobilität und Verkehrsplanung → Maßnahmen in der Verkehrsplanung, im städtischen und überregionalen Verkehr, im Individual- und öffentlichen Personennahverkehr, im Wirtschaftsverkehr	
E	Erneuerbare Energien und Kraft-Wärme-Kopplung → Maßnahmen zum Ausbau erneuerbarer Energien, zur Energieversorgung, -steuerung und -speicherung (Biomasse, Solarenergie, Windkraft, Wasserkraft, Kraft-Wärme-Kopplung)	



Ansprechpartner für das Klimaschutzkonzept bei der Stadt Uelzen

Fachbereich Planung, Bauaufsicht und Liegenschaften, Planungsabteilung
Silke Weidenhöfer

Herzogenplatz 2, 29525 Uelzen

Telefon: 0581/800-6317, E-Mail: silke.weidenhoefer@stadt.uelzen.de

